



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Jahresbericht 2023

Jahresbericht 2023 / EKF

© 2023 Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Auskunft

Bettina Fredrich, Geschäftsleitung

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF

Schwarztorstrasse 51, 3003 Bern

Tel. 058 462 92 75

ekf@ebg.admin.ch

www.ekf.admin.ch

www.frauenkommission.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Tätigkeitsschwerpunkte	4
2	Die Arbeit der Kommission	6
2.1	Schwerpunkt «Junge Frauen*»	6
2.2	Schwerpunkt Digitalisierung	7
2.3	Folgearbeiten zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht	8
2.4	Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema Geld	8
2.5	Analyse der Wahlen 2023: Frauen im National-, Stände- und Bundesrat	9
2.6	Stellungnahmen der EKF im Vernehmlassungsverfahren	9
2.7	Gründung der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution SMRI, Einsitz in die Arbeitsgruppe des Bundes	10
2.8	Weitere Themen	10
2.9	Zusätzliche Veranstaltungen, Kontakte und Aktivitäten	11
3	Die EKF als ausserparlamentarische Kommission des Bundes	12
3.1	Interne Evaluation der strategischen Leitlinien der Legislatur 2020–2023	12
3.2	Plenum	12
3.3	Präsidium	13
3.4	Sekretariat	13
3.5	Budget	13
3.6	Kommissionsmitglieder	13
4	Ausblick auf die Kommissionstätigkeit 2023	15
4.1	Schwerpunktthemen	15
4.2	Ständige Aufgaben	15

1 Tätigkeitsschwerpunkte

- **Schwerpunkt «Junge Frauen*»**
 - Publikation der Empfehlungen: «Strukturelle Diskriminierung im Bildungssystem beseitigen: Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF»
 - Podcastserie «D’elle à elle – der Generationenpodcast der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF» auf Französisch
- **Schwerpunkt «Digitalisierung»**
 - Workshop an der Konferenz Gleichstellung 2030
- **Folgearbeiten zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht**
 - Monitoring und Folgearbeiten zu den Petitionen der Frauensession 2021 in den Themenfeldern Digitalisierung und Wissenschaft
 - Webinare zum digitalen Angebot [lerneinheit-gleichstellung.ch](https://www.lerneinheit-gleichstellung.ch)
- **Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema Geld**
- **Analyse der eidgenössischen Wahlen 2023: Frauen im National-, Stände- und Bundesrat**
- **Stellungnahmen im Vernehmlassungsverfahren**
 - Stellungnahme zur Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV) für die Umsetzung von AHV 21
 - Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative der SPK-N zu einer Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG); «Ein besserer Schutz für ausländische Opfer häuslicher Gewalt»
 - Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend Bundesgesetz über die Individualbesteuerung
 - Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative der RK-N. «StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen»
 - Stellungnahme zur BFI-Botschaft 2025–2028

- **Gründung der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution SMRI, Einsitz in die Arbeitsgruppe des Bundes**
- **Legislaturplanung EKF 2020–2023: Evaluation der strategischen Leitlinien**

2 Die Arbeit der Kommission

Die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF hat sich für die Legislatur 2020–2023 drei Schwerpunktthemen gesetzt: Digitalisierung und Geschlecht, junge Frauen* und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt während der Familienphase. 2023 standen Publikationen zum Schwerpunkt «Junge Frauen*» im Zentrum.

2.1 Schwerpunkt «Junge Frauen*»

2.1.1 Empfehlungen «Strukturelle Diskriminierung im Bildungssystem beseitigen»

Basierend auf der Literaturstudie «La situation des jeunes femmes en Suisse: Revue de la littérature» (Bornatici 2022) und Gesprächen mit Fachpersonen erarbeitete die Arbeitsgruppe «Junge Frauen*» Empfehlungen für den Bildungsbereich. Diese fokussieren den Abbau von Geschlechterstereotypen im Bildungsbereich und wurden im Mai 2023 publiziert. Die Kompetenz für Bildung liegt bei den Kantonen. Im Bereich der Weiterbildung und der Berufsbildung sind jedoch Bund und Wirtschaft zentral. Die Empfehlungen der EKF richten sich deshalb an alle Akteure.

Die Aneignung spezifischer Vorstellungen von Geschlecht beginnt mit der Geburt und setzt sich in Familie, Schule und Beruf fort. Um Ungleichheiten abzubauen kommt der Schule eine bedeutende Rolle zu. Die verbindliche Verankerung von Geschlechterfragen in den Rahmenlehrplänen und die konsequente Überarbeitung von schulischen Lehrmitteln hinsichtlich nicht-diskriminierender Geschlechterdarstellungen sind wichtige Schritte. Beim Übergang von der Schule zur Erwerbsarbeit werden geschlechtsspezifische Werte und Verhaltensweisen oft reproduziert. Das Bewusstsein von Lehrpersonen und Berufsberatern für die strukturellen und institutionellen Ursachen geschlechtstypischer Berufswahl müssen deshalb gestärkt werden. Zudem gilt es, die Geschlechterdurchmischung in der Berufsbildung mit gezielten Massnahmen zu fördern und die strukturelle Benachteiligung in Berufen mit hohem Frauenanteil zu eliminieren. Es braucht ausserdem Massnahmen, damit Frauen im Beruf verbleiben und ihre Erwerbsarbeit nicht unter- oder abbrechen.



[Empfehlungen «Strukturelle Diskriminierung im Bildungssystem beseitigen»](#) (25. Mai 2023)

[Medienmitteilung «Strukturelle Diskriminierung im Bildungssystem beseitigen: Bund, Kantone und Wirtschaft sind gefordert»](#) (25. Mai 2023)

[Artikel in der NZZ am Sonntag «<Assistentin> soll es nicht mehr geben»](#) (16. Juli 2023)

2.1.2 Neue Staffel des Generationenpodcasts der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF «D'elle à elle»

Nach der Lancierung des Generationenpodcasts «sie&sie» 2022 auf Deutsch publizierte die EKF zwischen August und Oktober 2023 eine zweite Staffel auf Französisch unter dem Titel «D'elle à elle». In den fünf Folgen diskutiert jeweils eine junge Aktivistin im Austausch mit einer älteren Gesprächspartnerin über ihr politisches Engagement und über verschiedene Themen, wie den feministischen Streik und die Inklusion von Minderheiten, Frauen in der Armee, sexuelle Gesundheit, die Klimakrise und die Lesben- und Queerbewegung. Was teilen aktivistische Frauen über Generationen hinweg? Was hat sich über die Jahre verändert? Was motiviert sie und wie gelingt es ihnen, mit Schwierigkeiten und Frust umzugehen?

Moderiert und produziert wurde der Podcast von der Journalistin Laure Gabus. Die einzelnen Folgen wurden bis Ende Dezember zwischen 182 (Folge «Femmes et climat») und 356 (Folge «Grève féministe et inclusion des minorités») mal gehört.



[Generationenpodcast der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF «D'elle à elle»](#) (31. August bis 26. Oktober 2023)

[Medienmitteilung «<D'elle à elle>»: Neue Folgen des Generationenpodcasts der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF auf Französisch»](#) (31. August 2023)

[Episoden auf Spotify](#)

2.2 Schwerpunkt Digitalisierung

Die Kommission ist mit ihrer Arbeit zum Schwerpunkt Digitalisierung fortgefahren. Die EKF stand in regelmässigem Austausch mit der Bundeskanzlei zur «Strategie Digitale Schweiz», organisierte einen Workshop an der Konferenz Gleichstellung 2030 vom 27. Juni 2023 im Bern und beteiligte sich an der [Jahrestagung der NGO-Koordination post Beijing Schweiz](#) vom 14. September 2023 in Bern.

Im Workshop «Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten: Mögliche Massnahmen für die Schweiz» an der Konferenz Gleichstellung 2030 richtete die EKF den Blick nach Deutschland. Im Juni 2021 wurde dort der dritte Gleichstellungsbericht «Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten» mitsamt Handlungsempfehlungen publiziert. Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und Vorsitzende der Sachverständigenkommission für den dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung präsentierte die Handlungsfelder und diskutierte mit Dieter Tschan, dem Leiter Digitale Schweiz der Bundeskanzlei über mögliche Massnahmen für die Schweiz. Es nahmen gut 100 Personen am Workshop teil.

[Programm Nationale Konferenz Gleichstellung 2030](#)

2.3 Folgearbeiten zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht

Die EKF hat die «Frauensession 2021» mitorganisiert. Am 29. und 30. Oktober 2021 berieten 246 gewählte Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz über 70 Geschäfte und verabschiedeten insgesamt 23 Forderungen. Die EKF hatte bei den Themen Digitalisierung und Wissenschaft die Federführung. 2023 wurden die beiden Petitionen zur Wissenschaft in der WBK-N traktandiert. Am 19. Juni 2023 verabschiedete die WBK-N die Antworten des SBFI auf die Fragen der Petition in Form einer Notiz: [Notiz des SBFI D Publikation.pdf \(parlament.ch\)](#)

2.3.1 Webinare zum digitalen Angebot [lerneinheit-gleichstellung.ch](#)

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums zum Stimm- und Wahlrecht für Frauen hat die EKF neben Präsentationen und Postern auch eine [digitale Lerneinheit zur Gleichstellung](#) entwickelt. Sie behandelt die zentralen Entwicklungen auf dem Weg zur Einführung der politischen Rechte für Frauen und enthält Porträts von Pionierinnen sowie Meilensteine der Gleichstellung in der Schweiz bis heute. Die Lerneinheit wurde 2023 mit den neusten Entwicklungsschritten ergänzt. Darüber hinaus hat die EKF gemeinsam mit LerNetz Schule Webinare für Lehrpersonen der Sekundarstufe II angeboten, in welchen die Lerneinheit vorgestellt und deren Anwendung im Unterricht präsentiert wurde. 2023 fanden zwei Webinare statt (am 22. Juni und am 2. November). Die Seiten der digitalen Lerneinheit wurden 2023 gut 10 000-mal besucht.

2.4 Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema Geld

Es gibt wenig gesichertes Wissen über die Finanzkompetenzen junger Frauen. Diese ernüchternde Erkenntnis aus der Studie zur Situation junger Frauen in der Schweiz, welche die EKF 2022 publizierte, gab Anlass zum «Frauenfragen 2023». Wir müssen über Geld reden. Wer verdient wie viel mit welcher Arbeit? Wer besitzt wie viel? Wie verwalten Männer und Frauen ihr Geld? Welche strukturellen Rahmenbedingungen führen zu Ungleichheiten und welche Lebensereignisse befördern diese? Das «Frauenfragen 2023» bündelt das Wissen zu Einkommens- und Vermögensverteilung, zu Finanzpraktiken und -kompetenzen in Paarhaushalten, zur Bewertung von Arbeit sowie zu Armut und Schulden aus Geschlechterperspektive. Mit Fachartikeln, Interviews, Porträts und Infografiken beleuchtet die Fachzeitschrift die Situation in der Schweiz.



[Fachzeitschrift «Frauenfragen» 2024 «Geld»](#)
(28. November 2024)

[Medienmitteilung «Neue Zeitschrift der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF zum Thema Geld»](#) (28. November 2024)

[Video «Wir müssen über Geld sprechen»](#)

2.5 Analyse der Wahlen 2023: Frauen im National-, Stände- und Bundesrat

Die EKF hat die Wahlergebnisse im National-, Stände- und Bundesrat hinsichtlich der Geschlechtervertretung analysiert und einen Bericht zur Entwicklung des Frauenanteils in den Räten seit 1971 vorgelegt. Die Bilanz ist durchzogen. Die Frauenvertretung in National- und Ständerat entwickelte sich bei den eidgenössischen Wahlen 2023 in unterschiedliche Richtungen: Während der Frauenanteil im Nationalrat auf 38,5 Prozent sank, erreichte er im Ständerat mit knapp 35 Prozent einen neuen Höchststand. Damit glichen sich die Frauenanteile in den beiden Räten erstmals – auf höherem Niveau – an. Der Bundesrat besteht seit 2019 aus drei Frauen und vier Männern. Diese Zusammensetzung wurde im Dezember 2023 bestätigt. Frauen bleiben damit in der Regierung und im Parlament in der Minderheit.

Seitz, Werner: Die Frauen bei den eidgenössischen Wahlen 2023. Mehr als ein Drittel Frauen in beiden Räten. Im Auftrag der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF. Bern, 2023, 11 Seiten, verfügbar als PDF in Deutsch, Französisch und Italienisch www.frauenkommission.ch

2.6 Stellungnahmen der EKF im Vernehmlassungsverfahren

2.6.1 Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative der SPK-N zu einer Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG); «Ein besserer Schutz für ausländische Opfer häuslicher Gewalt»

Die EKF begrüsst die angestrebte Revision von Artikel 50 im Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG), das heisst eine von der Aufenthaltsbewilligung unabhängige Ausdehnung der Härtefallregelung auf alle Ausländerinnen und Ausländer, die häusliche Gewalt erleiden. Da es sich auch nach der Gesetzesänderung um Ermessensentscheide handelt, regt die EKF an, die Fort- und Weiterbildung von Behörden und Justiz im Bereich «häusliche Gewalt» zu stärken.

2.6.2 Stellungnahme zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung

Neu sollen Steuern unabhängig des Zivilstands auf der Grundlage der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erhoben werden. Die EKF begrüsst das vorgesehene Bundesgesetz über die Individualbesteuerung, denn dieser Paradigmenwechsel fördert die Erwerbstätigkeit von Frauen, schafft positive Anreize für gleichberechtigte Partnerschaften und entspricht der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung.

2.6.3 Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative der RK-N StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen

Die EKF spricht sich dafür aus, dass die Tatbestände im Strafgesetzbuch mit Stalking ergänzt werden, denn das geltende Recht wird der Dynamik von Stalking nicht gerecht. Die EKF begrüsst einen eigenständigen Straftatbestand, wie ihn viele europäische Länder kennen und der auch von der Istanbul-Konvention gefordert wird. Eine eigene, spezifische Strafnorm hat aus Sicht der EKF die grösste Wirkung. Damit Opfer von Stalking schweizweit wirksamen Schutz erfahren, braucht es aus Sicht der EKF ausserdem Minimalstandards und ein Mustergesetz, an dem sich alle Kantone orientieren können.

2.6.4 Stellungnahme zur BFI-Botschaft 2025–2028

Im Mai 2023 publizierte die EKF Empfehlungen zur Eliminierung struktureller Diskriminierung im Bildungssystem. Diese sollen in der BFI-Botschaft 2025–2028 aufgenommen

werden. Insbesondere Massnahmen, die der Bildung von Geschlechterstereotypen entgegenwirken, müssen gefördert werden. Die Kommission wünscht sich zudem eine stärkere Priorisierung des BFI-Bereichs innerhalb der Bundesaufgaben, unterstützt eine Erhöhung des Finanzrahmens für 2025 – 2028 und fordert eine stärkere Ausrichtung auf den Aspekt der Chancengerechtigkeit in allen Bildungsbereichen.

2.6.5 Stellungnahme zur Änderung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV) für die Umsetzung von AHV 21

Die EKF ist mit den vorgeschlagenen Änderungen weitgehend einverstanden. Vor dem Hintergrund des knappen Abstimmungsergebnisses zur AHV vom 25.9.2022 fordert die EKF den Bundesrat aber auf, seinen Spielraum zu nutzen und die Rentenzuschläge für Frauen der Übergangsgeneration der Lohn- und Preisentwicklung anzupassen.

Alle Stellungnahmen sind abrufbar unter: <https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/vernehmlassungsstimmungen.html>

2.7 Gründung der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution SMRI, Einsitz in die Arbeitsgruppe des Bundes

Am 23. Mai 2023 wurde die Schweizerische Menschenrechtsinstitution SMRI gegründet. Die EKF hat deren Zustandekommen in den letzten 20 Jahren aktiv begleitet und unterstützt, einerseits im Beirat des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte SKMR und andererseits in der Arbeitsgruppe, welche die Schlussphase begleitete. Die Leiterin des Sekretariats der EKF nahm an zehn Sitzungen der Arbeitsgruppe teil und war Mitglied der Findungskommission für den Vorstand der SMRI. Die EKF wünscht der SMRI einen guten Start und freut sich auf die Zusammenarbeit.

2.8 Weitere Themen

2.8.1 Elternzeit

Die Eidgenössische Kommission für Familienfragen EKFF publizierte im November 2022 ein [Positionspapier](#) mit einem angepassten Modell einer Elternzeit. Zudem fanden in den Kantonen Zürich, Bern und Genf Abstimmungen über kantonale Elternzeitmodelle statt. Während die Modelle in Zürich und Bern abgelehnt wurden, fand das Modell in Genf Zustimmung. Die EKF ist weiterhin an einer nationalen Elternzeit interessiert und steht deshalb im Austausch mit der EKFF.

2.8.2 Missbrauch in der katholischen Kirche

Im Zuge der Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche ist die EKF bereits mehrmals an die Schweizer Bischofskonferenz gelangt. So auch nach der Publikation der Pilotstudie vom 12. September 2023. Die EKF fordert die Bischofskonferenz auf, sich beim Heiligen Stuhl für eine Revision des Kirchenrechts mit der Verankerung der Menschenrechte als Grundrechte einzusetzen.

2.8.3 Geschlechtergerechte Sprache: Leitfaden der Bundesverwaltung

Am 31. Januar 2023 publizierte die Bundeskanzlei (BK) Leitfäden für geschlechtergerechte Sprache in den Landessprachen. Die EKF intervenierte daraufhin bei der BK. Die Kommis-

sion kritisierte insbesondere den Vorschlag im Französischen resp. Italienischen zur Inklusion das generische resp. inklusive Maskulin zu verwenden. Eine Delegation der BK tauschte sich am Plenum vom 19. Juni 2023 mit der EKF aus. Die BK hält auch nach dem Treffen am Sprachleitfaden fest. Das Thema bleibt Ende Legislatur pendent.

2.9 Zusätzliche Veranstaltungen, Kontakte und Aktivitäten

15. Februar 2023: Austauschtreffen mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten zur CSW 67 mit dem Schwerpunktthema «Innovation and technological change, and education in the digital age for achieving gender equality and the empowerment of all women and girls».

1. März 2023: Austausch mit den ausserparlamentarischen Kommissionen, Politforum Bern.

6. März 2023: Teilnahme am NZZ Podium «let's talk about money», Zürich.

13. März 2023: Inputreferat zur EKF bei Planet 13, Internetcafé für Armutsbetroffene in Basel-Stadt.

23. März 2023: Laudatio von Yvonne Schärli, Präsidentin EKF für Natalie Urwyler an der Vergabe des Doron Preises für «Zivilcourage für Chancengleichheit am Arbeitsplatz», in Basel.

6. April 2023: Teilnahme an der Jahrestagung der Eidgenössischen Kommission für Migration zu «soziale Sicherheit in der Migrationsgesellschaft Schweiz».

21. April 2023: Teilnahme an der SWONET Jubiläumstagung in Brugg.

26. April 2023: Teilnahme an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV in Bern.

5. Mai 2023: Organisation und Durchführen eines Vernetzungsanlasses mit kantonalen Gleichstellungskommissionen in Bern.

10. Mai 2023: Brief an Bundesratsausschuss «Digitalisierung und IKT», Aufforderung den Fokus auf geschlechtergerechte Digitalisierung zu legen.

3. Juni 2023: Teilnahme an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF in Baden.

6. September 2023: Austausch zum Thema Elternzeit, organisiert von der EKFF.

5. Dezember 2023: Teilnahme am Forum der EKFF zur Familienpolitik.

Die EKF war zusätzlich Anlaufstelle für die Medien. Dabei standen 2023 folgende Themen im Vordergrund: Armut, Lohnungleichheit, Inflation und die Erwerbstätigkeit von Müttern, Ungleichverteilung von Geld sowie politische Partizipation von Frauen im Kontext der Wahlen 2023.

3 Die EKF als ausserparlamentarische Kommission des Bundes



3.1 Interne Evaluation der strategischen Leitlinien der Legislatur 2020–2023

Die EKF hat in dieser Legislatur erstmals eine Strategie mit inhaltlichen Schwerpunkten und strategischen Zielen in den Bereichen Visibilität und Kommunikation sowie zur Zusammenarbeit in der Kommission definiert. Im Juli 2023 gab die EKF eine Analyse der Produkte und Aktivitäten der Legislatur vor dem Hintergrund des Mandats und der Strategie in Auftrag. An der Retraite vom 11./12. September 2023 wurde zusätzlich die Zusammenarbeit innerhalb der Kommission evaluiert. Der interne Bericht zeigt: Die EKF hat ihre Legislaturziele sehr gut erreicht. Sie wurde ihrem Auftrag gerecht, generierte spezifisches Fachwissen und stellte dieses den unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung. Sie schuf eine Verbindung zu wichtigen Akteurinnen und Akteuren der Gleichstellungspolitik und zur zivilen Gesellschaft. Der Output der Kommission war zielgerichtet auf die inhaltlichen Schwerpunkte und das Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht abgestimmt. Es ist der EKF gut gelungen, weitsichtig zu planen und *windows of opportunity* zu nutzen. Sie konnte neue Themen auf die politische Agenda setzen und Prozesse in der Bundesverwaltung anstossen (z.B. Digitalisierung und Geschlecht). Neue Kommunikationskanäle wurden erschlossen, Social Media eingeführt und erfolgreich erstmals Podcasts produziert. Die Zusammenarbeit innerhalb der Kommission wurde reflektiert und Empfehlungen für die kommende Legislatur festgehalten.

3.2 Plenum

Im Jahr 2023 traf sich die Kommission zu vier Plenarsitzungen (9. März, 19. Juni, 11./12. September, 30. November) und zwei online Informationsveranstaltungen (20. Februar und 23. August). In diesem Rahmen begrüßte sie eine Delegation Tessiner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Gian Beeli, Bereichsleiter Gewalt vom EBG, Viktor Rossi, Vizekanzler Bundeskanzlei, Stefan Höfler, Fabienne Bertagnollo, Franco Fomasi (Leitende zentrale Sprachdienste d, f, i), Christian Rüefli vom Büro Vatter sowie Gabriela Medici von Schweizer Gewerkschaftsbund SGB und Barbara Zimmermann-Gerster vom Schweizer Arbeitgeberverband.

3.3 Präsidium

Geschäftsausschuss und Sekretariat der EKF führten ihre Planungs- und Koordinations-sitzungen 2023 an folgenden Daten durch: 25. Januar, 28. März, 16. Mai, 21. August, 23. Oktober, 14. Dezember. Die Präsidentin stand in regelmässigem Austausch mit der Leiterin des Sekretariats. Die Präsidentin erteilte Auskunft gegenüber den Medien und vertrat die EKF an externen Veranstaltungen.

Im Juni 2023 trat Christian Bruchez aus dem Geschäftsausschuss zurück. Jacques-Antoine Gauthier wurde am 27. Juni 2023 von der Kommission in den Geschäftsausschuss gewählt. Simone Curau-Aeppli scheidet Ende 2023 aus der Kommission aus. Die Kommission hat Karin Schwiter am 30. November 2023 als Ersatz in den Geschäftsausschuss gewählt.

3.4 Sekretariat

Im Februar begann Caroline Honegger als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einem Pensum von 60% die Nachfolge von Claudia Weilenmann, welche per 31. Januar 2023 in Pension ging. Nancy Duc unterstützte das Sekretariat als Hochschulpraktikantin bis im Februar 2023. Ab März 2023 übernahm Nadja Senn die Stelle. Die drei Mitarbeiterinnen des Sekretariats teilen sich insgesamt 190 Stellenprozente (Leiterin 80 %, wissenschaftliche Mitarbeiterin 60 %, administrative Assistentin 50 %). Dazu kommt die Stelle der wissenschaftlichen Praktikantin mit 80 %.

3.5 Budget

Die Kommission verfügte 2023 über ein Budget von CHF 199 500 CHF.-

3.6 Kommissionsmitglieder

Im Berichtsjahr sind Regula Bühlmann vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB und Benjamin Plüss vom Kaufmännischen Verband KV zurückgetreten. Der Sitz vom Schweizer Gewerbeverband SGV blieb vakant. Da 2023 Gesamterneuerungswahlen stattfanden, wurden keine Ergänzungswahlen durchgeführt.

Ende 2023 traten sieben Kommissionmitglieder zurück: Yvonne Schärli (Präsidentin), Simone Curau-Aeppli (Vizepräsidentin), Christian Bruchez, Gabriel Fischer, Nik Flütsch, Markus Gygli und Karine Lempen.

Am 22. November 2023 hat der Bundesrat folgende Personen neu in die EKF gewählt: Cesla Amarelle (Präsidentin), Michèle Jolanda Lisibach, Julia Maisenbacher, Stéphane Progin, Thierry Delessert, Maya Dougoud, David Raedler, Fabienne Roos, Edith Siegenthaler, Jean-Daniel Strub.

Die aktuelle Mitgliederliste findet sich unter: www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/die-ekf/mitglieder.html

3.6.1 Folgende Arbeitsgruppen (AG) waren 2023 aktiv:

- AG zum Schwerpunkt «Digitalisierung und Geschlecht»: Anu Sivaganesan (Fachstelle Zwangsheirat), Jana König (Evangelische Frauen Schweiz), Véronique Arlettaz (Gymnasiallehrerin), Gabriel Fischer (Travail.Suisse). Die AG traf sich am 17. Mai zu einer online Sitzung.
- AG zum Schwerpunkt «Junge Frauen* in der Schweiz»: Véronique Arlettaz (Gymnasiallehrerin), Markus Gygli (männer.ch), Karin Schwiter (Universität Zürich) und Jacques-Antoine Gauthier (Universität Lausanne). Es fanden am 27. Januar und am 15. Februar online Sitzungen statt.

4 Ausblick auf die Kommissionstätigkeit 2023

4.1 Schwerpunktthemen

- Konstituierung der neuen Kommission inkl. Schwerpunktthemen und Strategie 2024–2027
- Publikation der Fachzeitschrift «Frauenfragen» zum Thema «Algorithmen und künstliche Intelligenz»
- Umsetzen des Kommunikationskonzeptes vom November 2021, Relaunch der Website

4.2 Ständige Aufgaben

- Stellungnahmen zu frauen- und gleichstellungsrelevanten Gesetzesvorlagen sowie Mitarbeit an Gesetzesrevisionen
- Publikation von Stellungnahmen und Aktivitäten der Kommission zu aktuellen Themen auf der EKF-Website und in den sozialen Medien
- Durchführung von Anlässen / Mitarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten des Bundes
- Austausch und Zusammenarbeit mit Fachkreisen, Organisationen und Institutionen.
- Beantwortung von Medienanfragen und Anfragen Dritter